**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 259 (1980)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

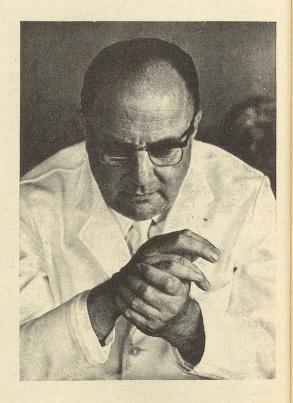
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Lieber Mitmensch

Es ist mir ein Bedürfnis, dem hilfesuchenden Menschen meine vieljährige Praxistätigkeit erneut zu empfehlen. Die wirklichen Erfolge haben sich besonders in speziellen Krankheitsrichtungen gezeigt: Bei Nervenschwäche in jedem Alter, bei nervlich tiefliegender Müdigkeit, aber auch bei schwerwiegenden Gemütsdepressionen. Gemütsdepressionen haben des öfteren einen langen und verschiedenartigen Herkunftsweg. Durch meine speziellen Erfahrungen ist das Ergründen bei mir eine erfolgreiche Stärke, aber auch das Lindern und das Heilen dieser schweren Leiden. Ebenfalls möchte ich keineswegs unterschätzen, dass ich bei Migräne, Neuralgien, nervösen Magen-Funktionsstörungen, Durchblutungs-Störungen, die allein schon dem Menschen ein schweres Hindernis sind, ebenfalls mit Erfolg lindern aber auch in vielen Fällen heilen kann.

In meiner Heilertätigkeit durfte ich immer wieder erleben, dass mancher in sich verletzter, gehemmter, verkümmerter Mensch, sich mit der Zeit in ein gelöstes, erfolgreiches, freudiges Lebensverhältnis entfalten durfte.

Da ich für all diese erwähnten Krankheitsrichtungen tiefes Verständnis habe, hoffe ich, dass ich noch manchem Menschen als Mensch dienlich sein kann.



Voranmeldung ist erwünscht. Sprechstunden täglich, ausgenommen Freitag und Sonntag Alle Infektions- und Geschlechtserkrankungen lehne ich ab.

Emil Särlocher senior

dipl. Psychologe-Psychotherapeut Nerven- und Gemütsheiler Praxis für Psychotherapie

9052 Niederteufen ob St. Gallen Im Haag 1486 Telefon 071/331528 schon längst entdeckt, so dass jetzt Serviet- klausen gewidmet. Der erste Stock zeigt das tenringe, Gürtel und Armbänder mit Messing- Handwerk, das mit dem Brauchtum eng verkühen und Sennen zur Standardausrüstung bunden ist, vom Schellenschmied bis zum jedes Kiosks gehören, sei er nun am Bahnhof Weissküfer und dem Bauernmaler. Im zweiten Brig oder im Berner Oberland. All jene Pseu- Stock befinden sich Beispiele von Wohnräudo-Volkskunst ist billige Massenware, der men, wie sie in einem Appenzellerhaus vor-Gegenstand selber völlig frei erfunden, das kommen können. Eine Kammer ist der Urnä-Messing gestanzt und nicht gesägt und von scher Lokalgeschichte gewidmet, und eine Hand bearbeitet wie bei unserem Gegenstand. vollständig eingerichtete Alphütte führt dem Der Boden des Tabakbeutels ist aber noch aus Besucher vor Augen, wie ein Senn auf der einem anderen Grund interessant, und das ist Alp gewohnt und gearbeitet hat. Im obersten die ungewöhnliche Vielfalt der Motive. Nor- Stock wird das dargestellt, was mit der Alpmalerweise sieht man etwa Darstellungen, wie fahrt und mit der Streichmusik zusammensie auch auf Hosenträgern oder Schellenrie- hängt. men vorkommen. Hier aber hat der unbekannte Künstler etwas ganz Besonderes in täglich, vom April bis Juni am Mittwoch, einer sympathischen, natürlichen Unbeholfen- Samstag, an Sonn- und Feiertagen jeweils von heit gestaltet. Im oberen Teil zielt ein knien- 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. der Jäger auf einen fliehenden Hirsch, darunter befindet sich eine Alp mit zwei Hütten, einigen Kühen und zwei Sennen. Bemerkenswert ist die Kuh ganz rechts mit ihrem an eine Giraffe erinnernden langen Hals. Zuunterst schliesslich sitzen zwei Männer am Wirtshaustisch, wahrscheinlich beim Kartenspiel. Die unbekümmert naive Art der Darstellung, die Abnützungserscheinungen und die Wahl der Motive deuten darauf hin, dass der Beutel schon sehr alt ist, vielleicht sogar aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Er ist ausgestellt in der grossen Vitrine, die dem Sattler-, Schuhmacher- und Silberschmiede-Handwerk gewidmet ist.

Abgesehen von den vielen schönen Gegenständen, die im Museum gezeigt werden, ist das Haus selber schon einen Besuch wert. Bei der Renovation wurde darauf geachtet, dass der unverwechselbare Charakter des Hauses gewahrt wurde, auch wenn es vom Standpunkt der leichten Zugänglichkeit der Räume oder von der Übersichtlichkeit her nicht zu vertreten war. Das Resultat ist ein Museum, in dem Exponat und Rahmen einen Guss bilden und sich gegenseitig unterstützen in ihrer Wirkung auf den Beschauer. Von Anfang an achtete man darauf, dass die Ausstellungsthemen so klar wie möglich auf die einzelnen Stockwerke verteilt wurden: das Parterre ist dem wichtigsten Brauchtum, dem Silvester-

Das Museum ist vom Juli bis Ende Oktober

